

Im Pokal gescheitert

Landespokal-Halbfinale der C-Juniorinnen in Mühlenbeck:
Turbine Potsdam III - FSG Falkensee 1:2 n.V.

10.5.2019 von DJ Edison

Wie sagt man so schön, der Pokal hat seine eigenen Gesetze. Ob das bei diesem Spiel zutrifft, sei dahingestellt. Die Duelle zwischen Turbine Potsdam und der FSG Falkensee sind seit Jahren sehr brisant. So auch heute. Schon in der ersten Minute setzte Maxi das erste Achtungszeichen, aber der Ball sauste am Kasten vorbei. Es dauerte bis zur 17. Minute, als sich Magda schön freispielte und auf's Tor zielte, aber die Keeperin konnte diesen strammen Schuß parieren. In der 20. Minute wären unsere Young Ladies beinahe in Rückstand geraten. Nach einer Ecke der Gegnerinnen kam der Ball auf den Kopf einer Spielerin und diese wuchtete die Kugel an den Querbalken. In der 33. Minute zog Julia aus halblinker Position einfach mal ab, aber bei der Torüterin war Endstation. Das waren die einzigen drei Aufreger die ich aus Halbzeit 1 notiert hatte. Ansonsten war es ein ziemlich rustikal und manchmal auch überhart geführtes Match. Die erste Halbzeit endete torlos 0:0.

Der zweite Spielabschnitt war nicht anders wie der erste. Sehr hart geführtes Match. Es kamen kaum gute Spielaktionen zustande. Auf diesem holprigen und kleinen Rasenplatz wurde mehr Kick and Rush als vernünftiger Fußball gespielt. In der 49. Minute gingen unsere Mädels mit 1:0 aus ihrer Sicht in Führung. Magda zog aus dem Rückraum einfach mal ab und der Ball senkte sich als Bogenlampe ins Netz. Dann wurde auch mal Fußball gespielt. Nach einem Fehler in der Abwehr musste Amy Lu in der 51. Minute Kopf und Kragen riskieren. Drei Minuten später hatte Maxi, nach Zuspiel von Lya, 'ne Kopfballchance, aber die Torhüterin konnte zur Ecke klären. Danach wurde es hektisch. Viele Unsauberkeiten und teilweise rüde Fouls kennzeichneten das Spiel. Nur der Schiri unterband diese Nicklichkeiten nicht, was zu wütenden Protesten sowohl beim Turbineanhang, als auch bei den Spielerinnen führte. In der 69. Minute kam es wie's kommen musste: ein Vorstoß über die linke Seite von Falkensee und es stand 1:1. Das würde eine Verlängerung bedeuten, was auch passiert. Nach gespielten 70 Minuten hieß das Endresultat 1:1. Das Spiel wurde um 2x5 Minuten verlängert.

Auch in der Verlängerung wurde weiterhin mit Haken und Ösen gespielt. In der 3. Minute der Nachspielzeit kassierten unsere Mädels nach einer scharf getretenen Ecke das 1:2 aus ihrer Sicht. Nach 5 Minuten war erstmal kurze Pause. In der zweiten Halbzeit der Verlängerung versuchten unsere Mädels das Blatt zu wenden, aber dazu kam es nicht mehr. Nach gespielten 80 Minuten war endlich Feierabend und unsere Mädels verließen mit gesenktem Haupt das Feld.

Nun ja, Spiele gegen Falkensee haben und hatten auch schon in der Vergangenheit Brisanz inne. So auch heute. Man kann zwar verlieren, aber nicht auf diese Art und Weise, so wie ich es oben im Beitrag erwähnt hatte. Also Kopf hoch, Mädels. Ihr habt gut gekämpft, das muss ich ich mal in aller Deutlichkeit an dieser Stelle sagen ! Unter der Obhut von Trainer Chris Helwig und Marco Zastrow waren dabei: Amy „Amy Lu“ Linstedt (TW), Eva Wuttich, Felina „Fefe“ Rüchel, Isabel „Isi“ Wagner, Nele „Käpt'n Nele“ Brüggemann (C), Maxine „Maxi“ Schwarz, Magda & Julia Sawicka, Mary Krüger, Lya Bergemann, Laura Jesse, Darleen Tänzler sowie Laura Landweer.